

Volksbücher:

Traumbuch, Punktierbuch, Polterabendscherze, Vorträge zc. mit Verlagsrecht, Platten und Beständen gegen Kassa zu kaufen gesucht. Angebote an **A. Zauer** in Berlin SW., Jerusalemerstraße 13.

Bekannte, solide und ertragsreiche Buchhandlung, in grösserer Stadt Mitteldeutschlands gelegen, sucht vermöglicher Herr zu kaufen. 50 bis 100 000 M Kapital verfügbar. Herren, die ihr Geschäft zu verkaufen gedenken, werden um kurze Offerte gebeten, auch sind vermittelnde Angebote erwünscht. Übernahme nach Vereinbarung. Diskret. wird zugesichert u. erwartet. Gefl. Zuschriften unt. D. D. # 472 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Teilhabergesuche.

Für eine auf der Höhe der Zeit stehende, aufs modernste eingerichtete, bestbeschäftigte Werk-, Merkantil- und Kunstdruckerei mit lithographischer Anstalt und Buchbinderei, ca. 90 Angestellte, wird wegen beabsichtigter Vergrößerung und Einrichtung von Mehrfarbendruck ein

Teilhaber

mit disponiblen Kapital von ca. 100 000 bis 150 000 M gesucht. Druckerei mit Aufträgen überhäuft. Zeitung und Zeitschrift. Angebote unter S. B. 406 an Haasenstein & Vogler in Dresden.

In schöner Residenzstadt Süddeutschlands ist katholischem Buchhändler selten günstige Gelegenheit geboten zur Beteiligung an katholischem Verlag mit großer, vorzüglich eingerichteter Buch- u. Kunstdruckerei. Einlage mindestens 20 000 M. Angebote unter M. B. Nr. 526 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für ein gewinnbringendes, erstklassig vornehmes Verlagsunternehmen wird kapitalkräftiger Teilhaber gesucht.

Angebote unter # 371 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Fertige Bücher.

Ernst Marks in Mülheim-Ruhr.

Ⓩ In meinem Verlage erschien:

Die Hieronymiade

oder Leben, Meinungen und Taten des Rektors Hieronymus Schall.

Von **W. Hackmann.**

8^o. 109 S. mit farbigem Umschlag.
1 M 25 ♂ ord., 93 ♂ no., 85 ♂ bar u. 13/12.

Eine köstliche Satire in schönen Versen, die namentlich von Schulmännern gern gekauft werden wird. Ich bitte zu verlangen.

Kommissionär in Leipzig: **E. F. Steinacker.**

Ⓩ Soeben ist in unserem Kommissionsverlag erschienen:

Jahrbuch der Sektion Dresden des österreichischen Touristen-Klubs.

I. Jahrgang 1905.

Gebunden. 100 Seiten 8^o, mit Vollbildern nach fotogr. Aufnahmen und in den Text gedruckten Kartenzeichnungen.

Preis ordinär für Mitglieder von Touristenvereinen, die sich als solche auszuweisen haben, 2 M 50 ♂.

Für Nichtmitglieder 3 M.

Netto in allen Fällen 2 M, bar 1 M 80 ♂,
ohne Frei-Exemplare.

Mit diesem Jahrbuch gibt die junge, seit 1901 bestehende, bisher einzige reichsdeutsche und bereits über 500 Mitglieder zählende Sektion Dresden des Ö. T.-K. ein Werkchen heraus, das bestimmt sein wird, um alle Mitglieder des grossen Klubs ein immer fester werdendes Band zu knüpfen und ihm neue Mitglieder zuzuführen. —

Den Manen Rudolf Spannagels, des verdienten und im Gebiete der Rax verunglückten Vorsitzenden des Gesamtvereins gewidmet, behandelt der I. Jahrgang nicht nur das spezielle Arbeitsgebiet der Sektion, die herrliche Sächsische Schweiz, sondern schweift auch nach Böhmen und in das grosse Alpengebiet hinüber. — Im übrigen verweisen wir auf das Buch selbst, namentlich auf die in der Vorrede ausgesprochenen Worte. —

Der Absatzkreis ist ein ungeheurer: nicht nur die Mitglieder des Ö. T.-K. selbst, sondern auch die 63 000 Mitglieder des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, des Schweizer Alpen-Klubs sind Interessenten, überhaupt alle Wanderfreunde. —

Österreichische Firmen seien ganz besonders aufmerksam gemacht! — Allgemein können wir nur einfach (bei der nicht sehr grossen Auflage) in Kommission liefern, nur bei Firmen, die besondere Aussichten haben, in grösserer Anzahl. Bei Absatz Fortsetzungsliste anlegen! Zettel anbei!

Unverlangt versenden wir keinesfalls!

Dresden, 4. Februar 1905.

Ernst Engelmann's Nachfolger
Verlags-Conto.

Verlag Siegfried Cronbach, Berlin.



Bitte zu beachten!
Preiserhöhung!!!

Vom 1. März 1905 ab erhöhe ich den Ladenpreis von

Lublinski,
Die Bilanz der Moderne
auf 5 Mf.; geb. 6 Mf. (jezt 4 Mf.; geb. 5 Mf.)

Rabatt dann 25% und 11/10 Freiemplare.

Disponenden hiervon D.-M. 1905 nicht gestattet.

Berlin, im Februar 1905.

Siegfried Cronbach.